Sportfreunde Dinkelsbühl hielten Jahresrückblick

Neuer Platz kostet noch Geld

Laienspielgruppe des Vereins zeigte ihr Können – Besinnliches

DINKELSBÜHL (l) – Im Schrannenfestsaal trafen sich die „Sportfreunde" Dinkelsbühl zur Jahresschlußfeier mit buntem, teils besinnlichem Programm. Höhepunkt war der Weihnachtsschwank „Es geht um Theodora", auf die Bretter gebracht von der Laienspielgruppe des Vereins.

Vorsitzender Reiner Hertlein, der unter den zahlreichen Gästen auch 2. Bürgermeisterin Hildegard Beck sowie die Gründer des Vereins begrüßte, berichtete viel Positives aus dem Vereinsleben. Er dankte allen, die dem Verein das Jahr über die Treue hielten und mit Rat und Tat einen Beitrag leisteten.

Die Dürrwanger Weihnachtskinder unter der musikalischen Obhut von Horst Meiner und Jonja Müller gewährten auch einen lustigen Einblick in die Weihnachtsbäckerei. Ilse Hertlein trug ihr nachdenkliches Gedicht vor über das Weihnachtsfest vor 40 Jahren. Monika Cichon-Baumgärtner erfreute die vielen Zuhörer mit den Märchen über die Vernunft von Erich Kästner.

Dann stieg der Weihnachtsschwank vor echter Theaterkulisse „Es geht um Theodora" von Ralf Steinwäscher, hervorragend herausgespielt von Ilse Hertlein, Anne Staufinger, Heidi Huhn, Andreas Pechan, Konrad Hartmannschott und Franz Moser.

Es ging um einen Karpfen, der trotz aller Irrungen und Wirrungen sein Leben lassen sollte. Doch dann kam es ganz anders. Alle Mitwirkenden, allen voran die umwerfend komische Ilse Hertlein, bekamen viel Beifall.

Nach der Ehrung verdienter Mitglieder kam Helmut Müller als Nikolaus, ließ in wohlgesetzten Versen das Vereinsjahr noch einmal passieren und hielt manchem einen Spiegel vor. Die Tombola hatten vor allem Geschäftsleute ausgestattet. Der Erlös, so Hertlein, fließe dem Verein zu. Es stünden Aufgaben bevor, die viel Geld kosteten. Dabei dachte er vor allem an den neuen Platz.

Mit dem Einakter „Es geht um Theodora" hatten die Laienspieler der Sportfreunde viel Erfolg. *Foto: Ludwig*